

Buchbestellung

Bitte senden Sie diesen Coupon an

Verein für Heimatgeschichte Thalexweiler e. V.

Herrn Johannes Naumann, Dirminger Str. 22, 66822 Lebach- Thalexweiler

oder eine E-Mail an Johannesnaumann@t-online.de

Hiermit bestelle ich Exemplar(e) des Buches

Landschaft und Kulturraum von Dörsdorf (Lebach) vom 16.–18. Jahrhundert von Maria Besse/Thomas Besse//Johannes Naumann

zum Preis von 19 €.

Ich bestelle auch die 1790er und 1791er Bannkarte in DIN A0

für jeweils 10 Euro. **ja/nein** (Nichtzutreffendes bitte durchstreichen)

Meine Adresse lautet:

.....
(Name, Vorname, Straße, Postleitzahl, Gemeinde,

..... (Datum/Unterschrift)

✂

Wir danken allen, die durch ihre Spende den Druck des Buches "Landschaft und Kulturraum von Dörsdorf (Lebach) vom 16. bis 18. Jahrhundert" unterstützt haben.

Ministerium für Bildung und Kultur
Saarbrücken

Saarland-Sporttoto GmbH

Stadt Lebach

Stadtwerke Lebach

Stiftung für Kultur und Umwelt der

Kreissparkasse Saarlouis

Ortsvorsteher Armin Caspar, Dörsdorf

Däschder Dorfladen

Besse Forest Products Group Gladstone,
Michigan/USA

Vorankündigung

Maria Besse/Thomas Besse/Johannes Naumann:
Landschaft und Kulturraum von Dörsdorf (Lebach) vom 16. bis 18. Jahrhundert, Folge 9 der Schriften des Vereins für Heimatgeschichte Thalexweiler e. V., ca. 130 Seiten, Buchfesteinband, 25 Farbseiten, mehrere Karten mit zahlreiche Ausschnitten. Thalexweiler 2014, 19 Euro, zu kaufen auch im Däschder Dorfladen.



**Siehe auch im Internet
unter www.besse.de**

Die ältesten Karten von Dörsdorf stammen von 1790 und 1791

Thalexweiler Heimatgeschichtsverein gibt Buch zu Dörsdorf heraus

Dörsdorf. Der Thalexweiler Heimatgeschichtsverein wird 2014 das Buch „Landschaft und Kulturraum von Dörsdorf (Lebach) vom 16. bis 18. Jahrhundert“ als Band 9 seiner Schriftenreihe herausgeben. Die Sprachwissenschaftlerin Prof. Dr. Maria Besse, ihr aus Dörsdorf stammender Mann Thomas Besse und der Historiker Johannes Naumann aus

Thalexweiler haben in den ver-

schiedenen Landesarchiven unserer Region u. a. die Protokolle über die Renovation der Gemarkungen erschlossen. Der Pfalz-Zweibrücker Landesfürst hatte diese Bannvermessungen am Ende des 18. Jahrhunderts in den Gemeinden des Schaumberger Landes angeordnet. Die Vermessungsprotokolle des Lebach-Dörsdorfer Bannes konnten in zwei Archiven ausfindig gemacht werden: die Zweibrücker Bannrenovation von 1789–1792 samt zwei Messprotokollen im Landeshauptarchiv in Koblenz und die beiden Generalkarten der 1790er Renovation von Geometer Bruch sowie die 1791er Bannrenovationskarte von Geometer Schäfer im Landesarchiv in Speyer.

Dörsdorfer
Meß Protocoll
Anno
1791.

Leider sind keine Dokumente zu Vermessungen der kommunalen Wälder in Dörsdorf erhalten geblieben. Allerdings grenzen einige Wälder, die im Jahr 1753 vermessen wurden,

an die Dörsdorfer Gemarkung. Sie sind die ersten Zeugnisse für die Besiedelung der Dörfer des Schaumberger Landes nach den Wirren des

Dreißigjährigen Krieges. Sie geben interessante Einblicke in die Landschaft und den Kulturraum der Region in der frühen Neuzeit und enthalten wertvolles namenkundliches Material, das die Kirchenbücher ergänzt.



Aufgrund eines Tausches kamen die Dörfer des Oberamtes Schaumburg noch kurz vor der Französischen Revolution im Jahr 1786 zum Herzogtum Pfalz-Zweibrücken. Die fürstliche Regierung ordnete sogleich die Vermessung ihres neuen Besitzes an. Dabei sollte die hier vorherrschende Stückelteilung mit unübersichtlichen Eigentumsverhältnissen abgeschafft werden. Den Stockerben wurde nun ihr Land zugest, so dass deren Besitz genau erkennbar war und besteuert werden konnte. Die auf der Ge-

neralkarte angefertigte Zeichnung der Ortslage gibt wertvolle Einblicke in die Bebauung des Dorfes kurz vor der Französischen Revolution. Es wäre interessant, hiervon ein Modell zu bauen.



Das Buch ist reich bebildert und enthält die beiden Generalkarten von 1790 und 1791, die beiden ältesten Karten der Dörsdorfer Gemarkung. Zahlreiche Kartenausschnitte geben Einblicke in die vielfältige Kulturlandschaft und den dörflichen Kulturraum. Das Buch ist für Genealogen eine wahre Fundgrube, denn es enthält zahlreiches namenkundliches Material für die Orte des Schaumberger Landes. Auch für die geplante Deutung der Flurnamen im Schaumberger Land ist das Buch eine erste Forschungsbasis.